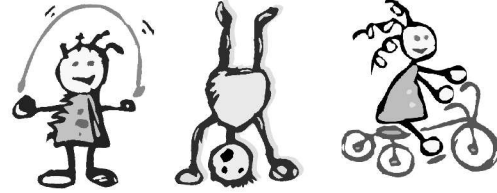


FRÖHLICH SEIN, GUTES TUN KINDERGARTEN



DON BOSCO

Don Bosco spielte schon in jungen Jahren leidenschaftlich gerne mit seinen Freunden. Mit seinem Frohsinn und seinen Kunststücken (Trickspiele, Seiltanz,...) gelang es ihm seine Freunde zu begeistern, mitzureißen und sie aus den Sorgen eines harten und entbehrungsreichen Daseins in die Welt des Zaubers und Spiels zu entführen. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit den Kindern eigene Wege der Fröhlichkeit zu erforschen und kreative Möglichkeiten zu entdecken, um andere Menschen aufzumuntern und ihnen Freude zu bereiten.



Unsere Inge Immerfroh blieb ernst! "Ich weiß was, ich erzähle euch meinen neuesten Witz!", sagte Herr Lustig schließlich. Vor lauter Kichern konnte Herr Lustig den Witz fast nicht zu Ende erzählen, und Herr Glückliche verschluckte sich beinahe vor Lachen. Nur unsere Inge Immerfroh verzog keine Miene. Herr Glückliche brachte sie nach Hause. Er sah jetzt selbst nicht mehr sehr glücklich aus. "Ich gehe jetzt nach Haus und denke nach, liebe Inge Immerfroh", sagte Herr Glückliche, als sie beim Haus von Inge Immerfroh angekommen waren. Beim Mittagessen kam Herr Glückliche die rettende Idee und vor Freude rieb er sich die Hände. Am Nachmittag klopfte er bei unserer Inge Immerfroh an. "Hier, für dich", sagte Herr Glückliche und überreichte ihr einen riesigen Karton. Darauf stand in großen Buchstaben: "1 Lachen; mittelgroß; hier öffnen; Vorsicht, zerbrechlich". Überrascht nahm unsere Inge Immerfroh den Karton entgegen und öffnete ihn. "Der ist ja leer!", rief sie. "Natürlich", erklärte Herr Glückliche, "verschenkte Lachen sind unsichtbar." "So ein Unsinn", meinte unsere Inge Immerfroh, "da kann ich ja nur lachen." "Ach, wirklich?" Herr Glückliche strahlte. Und unsere Inge Immerfroh lachte und lachte und rief: "Ja, tatsächlich!"

(Quelle: Paladin Verlag 1989; Unser Herr Glückliche und seine Freunde; Roger Hargreaves; gekürzte Version)

LACHEN STECKT AN!

FRÖHLICHKEIT KREATIV EINSETZEN

1 GESCHICHTE

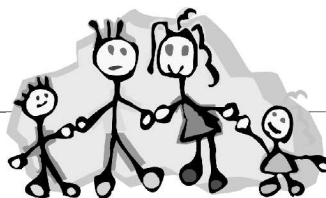
"UNSERE INGE IMMERFROH"

Unsere Inge Immerfroh war immer froh! Sie lachte beim Frühstück, gluckste beim Zähneputzen und kicherte noch beim Einschlafen. Dann aber geschah eines schrecklichen Tages etwas ganz und gar Unglaubliches! Unsere Inge Immerfroh verlor ihr Lachen! Es geschah einfach so; mir nichts dir nichts war es plötzlich weg. Beim Waldspaziergang versuchte sie zu lachen, aber es ging nicht. "O je", seufzte sie traurig, und eine kleine Träne rollte die Wange hinunter. Da traf sie Herrn Glückliche, er war immer glücklich. "Hallo, Inge Immerfroh", grüßte er, "wie geht's, wie steht's?". Auf einmal bemerkte er ihr trauriges Gesicht. "Ist etwas passiert?", fragte er. "Ich habe mein Lachen verloren!" "Hm", überlegte Herr Glückliche, "dann müssen wir es wiederfinden, oder?" "Komm schon", er nahm sie bei der Hand, "wir besuchen Herrn Lustig. Keiner kann andere besser zum Lachen bringen als er!" Aber es war zwecklos! Herr Lustig versuchte unermüdlich unserer Inge Immerfroh ein Kichern oder Glucksen zu entlocken, aber auch nicht das kleinste Lächeln konnte er auf ihr Gesicht zaubern.

2 GESPRÄCH

Gemeinsam mit den Kindern verschiedene Arten des Lachens entdecken. Lachen ist laut, piepsig, dröhnend, schallend, leise, prustend..., manchmal können wir gar nicht mehr aufhören, bekommen einen Lachanfall, Lachtränen stehen in den Augen. Lachen steckt an, breitet sich im Raum aus, klettert in jede Ritze... . Wie können wir andere Menschen zum Lachen bringen? Wie können wir traurige Menschen trösten? Wie hat es Herr Glückliche in der Geschichte geschafft Inge Immerfroh wieder glücklich zu machen? Gemeinsam mit den Kindern werden Ideen gesammelt (z.B. Witze erzählen, Grimassen schneiden, zum gemeinsamen Spiel auffordern,...). Einige Einfälle können von der Kindergärtnerin aufgegriffen werden und in das Alltagsgeschehen des Kindergartens miteinbezogen werden. Bsp.: Mit den Kindern wird ein bestimmter Platz im Kindergarten überlegt, dort sitzt der "Tröste-Teddybär". Wenn ein Kind bemerkt, dass ein anderes Kind traurig ist, holt es den Teddybären, bringt ihn dem traurigen Kind und versucht es dadurch aufzumuntern.





3 GEDICHT:

„DER BLICK IN DEN SPIEGEL“

Ich schaue in den Spiegel, entdecke mein Gesicht. Ich pfeife, grinse, grolle, muss staunen über mich. Was kann ich alles finden? Zwei Augen, Nase, Mund. Ich puste, huste, niese, mein Gesicht ist rund. Ich schneide eine Fratze, verstelle mein Gesicht. Die Augen rollen, blinzeln, schielen, muss lachen über mich. Ich schaue in den Spiegel, probiere alles aus. Und das, was mir nun gut gefällt, das male ich jetzt auf. (von Regina Bestle)
Die Kinder haben genügend Platz vor einem Spiegel. Im Raum ist es ruhig, damit sie dem Text folgen können, ohne abgelenkt zu sein. Das Gedicht wird langsam vorgetragen und den Kindern wird Zeit zum Ausprobieren gelassen. Einige Stellen kann man auch mehrmals wiederholen. Am Ende können die Kinder ihr lustigstes Gesicht malen.

PARTNERÜBUNG: DAS SPIEGELSPIEL

Die Kinder stellen sich paarweise gegenüber, wobei ein Kind die Aufgabe bekommt, sein Gesicht zu verändern, indem es den Mund öffnet oder schließt, die Augen rollt, schielt, die Nase rümpft, Grimassen schneidet, lacht usw.. Das gegenüberstehende Kind versucht die Bewegungen wie ein Spiegelbild mitzumachen. Die Rollen werden getauscht. Jedes Kind ist einmal Spiegel. Die Kinder können auch das Spiel auf Bewegungen und Veränderungen des gesamten Körpers erweitern, z.B. das Nachspielen verschiedener Gefühle.

SPIELIED: „SIEHST DU, WIE ICH LACHEN KANN“

- Hörst du, wie ich kichern kann! Siehst du, kichern, das steckt an. Sieh nur her, ich stecke unter der Decke, dann hört es sich so an: Hihhi.....
- Siehst du, wie ich weinen kann! Siehst du, weinen, das steckt an! Und die Tränen laufen. Schniefen und Schnaufen. Dann hört es sich so an: Hohoho....
- Wenn ich wieder lachen kann, siehst du, das steckt alle an. Wenn wir's alle machen, gib't was zu lachen. Dann hört es sich so an: Hahaha....

(Quelle: Menschenkinder Musikverlag, Münster 1987; Heut ist ein Tag, an dem ich singen kann 2)

Text: R. Krenzer
Melodie: D. Jöcker

1. Siehst du, wie ich la-chen kann! Siehst du, la-chen das steckt an. Wenn ich ganz laut la-che und Un-sinn ma-che, dann hört es sich so an, dann hört es sich so an: Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha

PREISAUSSCHREIBEN



Mach mit!

Die Kinder haben nach dem Gedicht "Der Blick in den Spiegel" und der eigenen Spiegelbildbetrachtung die Aufgabe bekommen, ihr lustigstes Gesicht zu zeichnen. Alle Kinder gemeinsam betrachten die Bilder und suchen sich gemeinsam die drei lustigsten Gesichter aus, die eingesandt werden.

Sendet die Zeichnungen an
Salesianer Don Boscos,
Öffentlichkeitsarbeit,
St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien.

Einsendeschluss ist der 30. April 2004.

PREIS: Die Kinder, die die lustigsten Gesichter gezeichnet haben, bekommen das Don Bosco Puzzle und die Kindergärtnerin eine Spiele-CD.



WEITERE MATERIALIEN:

Elemente für Kinder-/Gemeinde-/Jugendgottesdienste und pädagogische Materialien für Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Altersgruppen gibt es auch im Internet unter www.donbosco.at bzw. können diese bei uns bestellt werden.

ANFRAGEN, RÜCKMELDUNGEN, DON BOSCO PROJEKTBEISPIELE:

Fördern Sie nationale und internationale Don Bosco Kinder- und Jugendprojekte.

KONTAKT:

DON BOSCO Öffentlichkeitsarbeit
St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien
Tel: 01/87839-528, e-mail: info@donbosco.at

Herzlichen Dank an Bettina Schmidt für die Erstellung der pädagogischen Materialien.